



**Lufthansa**  
**Aufsichtsratswahl 2018**

**EXTRABLATT**

# FAKTENCHEC

## Wer ist Liste 1 ?

Das sogenannte „Bündnis Technik“ besteht aus Mitgliedern der vb-nord, Mitgliedern der Vereinigung Luftfahrt sowie Personen, die noch in ver.di Mandaten sind.

Auch wenn es nach außen immer schick aussieht, wenn man sich übergreifend zusammenschließt, muss man sich hier ernsthaft mit den Positionen dieser Liste auseinandersetzen. Diese sind nicht vorhanden.

Interessant ist, dass dieses Bündnis nach eigenen Aussagen, 3 verschiedene Kandidaten unterstützen wird. Diese treten gleichzeitig auf drei getrennten Listen auch gegeneinander an. Die Frage ist, wie man hier einen eindeutigen Kurs erkennen kann.

Welchen Kandidaten werden diese Delegierten am Ende unterstützen? Welche Ziele und Werte vertritt so ein Bündnis aus verschiedenen Fraktionen, die sonst eher von einer konstruktiven Zusammenarbeit absehen?

Wird hier nicht mit der Stimme des Wählers gespielt? Fragen über Fragen, aber Antworten findet man nicht.

Betrachten wir mal die Bestandteile dieses Bündnisses:

Die vb-nord ist eine Untergruppierung der Vereinigung Boden, welche schon immer durch ihr gewerkschaftsfernes Verhalten aufgefallen ist. Die Interessen der tariflichen Arbeitnehmer werden von diesem Verein ganz sicher nicht vertreten.

Immerhin hat sich die vb-nord inzwischen in einer Mail bereits geäußert wen deren Delegierte wählen wollen. Sie werden Birgit Rohleder, der Kandidatin der Vereinigung Boden, und nicht dem Spitzenkandidaten vom „Bündnis Technik“ ihre Stimmen geben.

Über einen Betriebsratsvorsitzenden, der seine eigene Liste gründet, weil er nicht von den Mitgliedern der ver.di getragen wird, braucht man sicherlich keine Worte zu verlieren.

Fakt ist, dass auch der Bundesvorstand der Vereinigung Luftfahrt, sich klar von dieser Liste distanziert hat und diese nicht unterstützt. Es sind also auch hier nur einzelne Personen, die auf dieser Liste kandidieren. Eine inhaltliche Position ist ebenfalls nicht erkennbar.

# KAR-WAHL

## Wer ist Liste 3 ?

Witzig wollen sie sein,  
sind sie aber nicht. Die g-vb...

Ihre Politik dreht sich vorrangig um das mittlere Management. Interessen der tariflichen Mitarbeiter werden hier garantiert nicht vertreten oder wahrgenommen. Hier ist eher co-Management als Arbeitnehmervertretung das Programm.

Für einen Auftritt im Aufsichtsrat reicht ein schickes Plakat und ein pseudo witziger Slogan definitiv nicht aus.

Interessant ist auch die Entstehungsgeschichte dieser lustigen Organisation. Mit einem Zwischenstopp in der der Vereinigung Boden (VB) ist die g-vb aus der Arbeitsgemeinschaft unabhängiger Betriebsangehöriger (AUB) hervorgegangen.

Die Protagonisten waren dabei immer dieselben...

Eine klare Positionierung ist auch hier für den Wähler nicht erkennbar, eine Satzung oder Grundsätze sind, falls überhaupt vorhanden, nicht öffentlich verfügbar.

Es wird nur mit Floskeln über Innovation und mit anderen gängigen Schlagwörtern der Geschäftsführung geworben.

Zu guter Letzt sei erwähnt dass die g-vb in einer Mail in der um Stimmen geworben wird schreibt dass sowohl Liste 1 als auch Liste 2 beides ver.di Listen sind. Das ist falsch! Es gibt nur eine ver.di Liste und zwar Liste 2!

Es stimmt zwar dass auch bei Liste 1 ver.di Mitglieder kandidieren, allerdings verschweigt die g-vb dabei dass von ihnen selber auch viele Mitglied bei ver.di sind. Doch eine reine Mitgliedschaft macht keine Liste zu einer Gewerkschaftsliste!

**NICHT WITZIG**

# ES GIBT NUR EINE VER.DI LISTE



## Liste 2!



Als einzige von den zur Wahl stehenden Listen werden wir von ver.di unterstützt.

Wir sind die einzige bei Lufthansa Technik Hamburg vertretene Gewerkschaft. Wesentliche Arbeitsbedingungen sowie Lohn und Arbeitszeit können nur von einer Gewerkschaft ausgehandelt werden.

Als solche sind wir den, in den letzten Jahrzehnten gewerkschaftlich erstrittenen Tarifverträgen (z.B.: MTV14, VTV, TVVS) und Arbeitsbedingungen, in besonderem Maße verpflichtet und werden sie einerseits verteidigen und andererseits die Einhaltung durch den Arbeitgeber überwachen.

Wir arbeiten jeweils eng mit der Gewerkschaft einerseits, und den Beschäftigten andererseits zusammen.

Als einzige Liste verfügen wir mit dem Vertrauensleutekörper über eine feste Vernetzung mit der Belegschaft, sowohl örtlich als auch überörtlich. Wir, bei ver.di organisierte Arbeitnehmervertreter, wollen die Interessen aller Mitarbeiter vertreten, egal wer welchen Beruf ausübt oder in welcher Vergütungsgruppe ist.

Wir sind keine Sparten- oder Einzelinteressenvertreter. Unsere Stärke ist die Gemeinschaft und der Zusammenhalt.